

Langenbrucker Theaterbühne e.V.



Mitglied im Verband bayerischer Amateurtheater e. V. und im Bund deutscher Amateurtheater e. V.

In der Pfarrer Wilhelm Höfler Halle gelangt
im Jahr 2011 zur Theateraufführung

Der Talisman

eine Posse in drei Akten
von Johann Nepomuk Nestroy

Die Geschichte der Langenbrucker Theaterbühne

Theater hat in Langenbruck eine lange Tradition: Sie liegt im Katholischen Burschenverein Langenbruck, der am 8. November 1931 gegründet wurde. Initiator war der damalige Ortsgeistliche Expositus Wilhelm Höfler. Beim Müllerwirt und in der Parrer-Höfler-Halle wurden viele Stücke zur Aufführung gebracht.



Pfarrer-Höfler-Halle 1934

Diese lange Tradition wurde 1971 von der Theatergruppe der SpVgg Langenbruck wieder aufgegriffen und mit Einaktern bei den Weihnachtsfeiern fortgesetzt. Im Jahre 1977 wurde dann auf Anregung von Hermann Thalmeier im Fröhlichsaal eine Bühne für den 2-Akter "Die 2 Weiberfeinde" aufgebaut. Die Aufführungen im Januar 1978 wurden ein großer Erfolg. Pfarrer Wilhelm Höfler führte bei diesem Stück zum letzten Mal Regie. Es folgten bis 1986 viele weitere Stücke dann jedoch unter der Regie von Hermann Thalmeier und dem neuen Pfarrer von Langenbruck, Dr. Gerhard Riese.

Im August 1986 wurde auf Initiative von Hermann Thalmeier ein eigenständiger Theaterverein gegründet: Die Geburtsstunde des Vereins "Langenbrucker Theaterbühne e.V."



Gründungsmitglieder

Weiterhin wurde jedes Jahr im Januar ein Mehrakter aufgeführt. Neu war allerdings das ab 1987 ein Starkbierfest auf dem Programm stand. Hierbei handelte es sich um einen bunten Theaterabend mit ca. 10

Sketche bzw. Einaktern.

1993 hielt der Bezirksverband Oberbayern im Volksspielkunstverband seinen 19. Bezirkstag in Langenbruck ab.

Vom 31. Mai bis 2. Juni 1996 war ein weiterer Höhepunkt des Vereins:



1. Starkbierfest: Langenbrucker Theaterbalett



Fahnenweihe 1996

Fahnenweihe und 10jähriges Gründungsfest! Durch eine gute Organisation und einem außerordentlichen, für eine Fahnenweihe in dieser Gegend ungewöhnlichem Programm, wurde es ein unvergessliches Erlebnis!

Obwohl 1989 bereits ein Anbau an die Pfarrer-Wilhelm-Höfler-Halle vom Theaterverein errichtet wurde, wurde schon 1997 mit der Erweiterung dieses Anbaus begonnen und nach 8 1/2 Monaten und 11500 Stunden Eigenleistung war es vollbracht: Die Langenbrucker Theaterbühne hatte nun nicht nur eine beeindruckende Bühne mit 70m² Fläche, einem Bühnenturm von 9,5m Höhe und eine Beleuchterbrücke, nein auch eine absenkbare Vorbühne von 7m Breite wurde eingefügt, weiterhin entstanden 2 Duschen ein Umkleieraum, ein Schminkraum, eine Küche, ein 40m² großer Aufenthaltsraum, ein kleines und ein großes Lager und ein großer Fundus bestehend aus drei Räumen.

Wer jetzt denkt, dass aufgrund der Bauarbeiten, die erst im Dezember abgeschlossen wurden im Januar 1998 kein Stück aufgeführt wurde, liegt falsch! Es gelang trotz den widrigen Umständen ein Stück aufzuführen. Und so folgte auf die Einweihung am 2. Januar, am 3. Januar die Premiere von dem Stück "Faust in Langenbruck"



1. Spatenstich 1989 (1.Anbau)



Offene Drehbühne beim Umbau

Die nächste außerordentliche Aktivität ließ nicht lange auf sich warten. Im Sommer 1999 wurde das Freilichtstück „Die Katzenliesl“ aufgeführt. Es war ein wirklich großes Projekt mit ca. 90 Schauspielern und einer enormen Kulisse, die vier verschiedene Bühnenbilder in sich vereinte. Doch in diesem Jahr, war das noch nicht alles! Während den Proben für das Freilichtstück wurde „nebenbei“ auch noch der Verbandstag des Verbandes Bayerischer Amateurtheater ausgerichtet. Dieser wurde mit sehr viel Aufwand und Liebe zum Detail organisiert und wurde ein voller Erfolg.

Im Jahr 2000 zog es die Mitglieder schon wieder auf die altbekannte Baustelle und manches, das erst kürzlich erbaut wurde wird nun schon umgebaut. Der Grund dafür ist die längst fällige Sanierung der alten unter den Jahren gelittenen Pfarrer-Wilhelm-Höfler-Halle am völlig neuen Anbau. Eigentlich eine Aufgabe des Besitzers der Halle und das ist die Gemeinde Reichertshofen, da diese aber nicht die nötigen Mittel hat, stellte der Thea-



Katzenliesl 1999



Verbandstag 1999

terverein seine Hilfe zur Verfügung und deshalb ist es nun möglich die Halle (also den Zuschauerraum) komplett zu Sanieren.

Nachdem die Halle frisch renoviert war, wurden neue Stühle und Tische angeschafft. Für diese wurde 2004 ein neuer Anbau als Stuhllager gebaut.



Pfarrer-Höfler-Halle 2004



Theaterlager

Im Laufe der Jahre hat sich ein großer Fundus angesammelt, um diesem einen dauerhaften Platz zu geben, wurden bereits 2002 Überlegungen für den Bau eines eigenen Theaterlagers gemacht. Am 24. April 2009 fand der 1. Spatenstich statt, ein Jahr später konnte der imposante Neubau eingeweiht werden. Das teilweise 3-geschossige Gebäude mit 2000 m³ umbauten Raum hat ein Hauptlager mit einer lichten Höhe von 4 m und hat eine Nutzfläche von 450 m². Möglich war dies wieder einmal durch die enorme Eigenleistung einiger Mitglieder sowie vieler Sach- und Geldspenden einiger Firmen.

In diesem Jahr feiern wir unser 25-jähriges Vereinsjubiläum. Der Talisman als Jubiläumsstück ist dabei die erste große Herausforderung. Vom 3.-5. Juni 2011 findet dann der 17. Verbandstag vom Verband Bayerischer Amateurtheater statt. Höhepunkt ist dabei der Festabend am 4. Juni 2011 mit Einlagen, Ehrungen, Musik und Tanz in der Mehrzweckhalle Langenbruck.

Der Autor

Nestroy, Johann Nepomuk Eduard Ambrosius
Österreichischer Schauspieler, Sänger, Stückeschreiber, Possendichter; geboren am 7. Dezember 1801 studiert als Sohn eines Rechtsanwalts zunächst Jura in Wien, ehe er sich der darstellenden Kunst zuwendet; beginnt 1822 zunächst als Opernsänger am Hoftheater Wien, wechselt 1823 an das Deutsche Theater in Amsterdam, wo er bereits einige Sprechrollen in Lustspielen übernimmt.



1831 engagiert ihn Direktor Carl ans Theater an der Wien. Dort feiert Nestroy nicht nur als Schauspieler große Erfolge, sondern macht auch erste Schreibversuche, die über Textbearbeitung und kleine Vorspiele hinausgehen.

1833 gelingt ihm mit „Lumpazivagabundus“, seinem (auch später) meistgespielten Werk, endgültig der große Durchbruch als Autor. Er wird zur Leitfigur des vormärzlichen Wiener Volks-theaters.

1845 geht er mit Carl ans Leopoldstädter Theater, das er 1854 als Direktor übernimmt und bis 1860 erfolgreich leitet, ehe er sich altersbedingt nach Graz zurückzieht, wo er am 25. Mai 1862 stirbt.

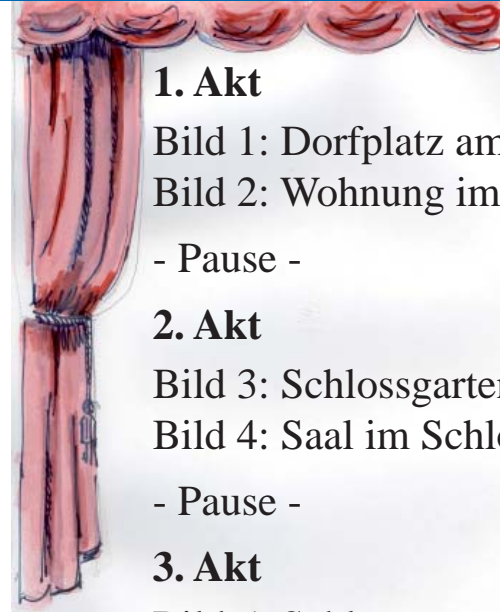
*„Ja, lang leben will halt alles, aber alt werden will kein Mensch.“
aus „Die Anverwandten“*

Inhalt

Titus Feuerfuchs und Salome Pockerl sind eine diskriminierte Minderheit: die beiden Rotschöpfe sind wegen ihrer Haare die Zielscheibe des Spotts der jungen Leute im Dorf. Salome sieht in Titus einen Leidensgefährten und verliebt sich in ihn. Aber Titus' Schicksal erfährt eine Wendung als ihm zum Dank eine schwarze Perücke geschenkt wird. Die Perücke wird für Titus zum Talisman.

Jetzt beginnt er mit Hilfe seiner Wortgewandtheit auf dem Gut der Frau von Cypressenburg ein gewagtes Spiel: Mit der Hilfe verschiedener Perücken macht er sich bei den Damen beliebt und steigt sogar bis zum Sekretär der Frau von Cypressenburg auf. Bald wird er jedoch entlarvt und soll das Gut verlassen...

Bühnenbilder



1. Akt

Bild 1: Dorfplatz am Schlossgarten

Bild 2: Wohnung im Haus der Gärtnerin

- Pause -

2. Akt

Bild 3: Schlossgarten nahe dem Haus der Gärtnerin

Bild 4: Saal im Schloss

- Pause -

3. Akt

Bild 5: Schlossgarten nahe dem Haus der Gärtnerin

Bild 6: Gartensaal im Schloss

Die Rollen und ihre Darsteller

Titus Feuerfuchs
ein Barbiergeselle
Helmut Kürzinger

Frau von Cypressenburg
Witwe
Christiane Schönauer

Constantia
ihre Kammerfrau, Witwe
Yesim Pinar

Plutzerkern
Gärtnergehilfe
Fabian Grabich

Emma
ihre Tochter
Ramona Schönauer

Flora Baumscheer
ihre Gärtnerin, Witwe
Anja Kothmeier

Salome Pockerl
Gänsehüterin
Andrea Otto



Monsieur Marquis
Friseur
Robert Kaiser

Spund
Bierversilberer
Herbert Wendl

Georg
Diener
Thomas Ippi

Konrad
Diener
Felix Schurzmann

Herr von Platt
Reinhold Vogl

Notarius Falk
Notar
Reinhold Vogl

weitere Mitwirkende
Gärtnergehilfen, Burschen,
Madel und Herrschaften
Emmi Kaiser
Isabella Kaiser
Tamara Grabich

Souffleuse: Ulrike Donaubauer

Maske: Christine Willmann, Elke Vogl, Beatrix Thaler

Ton, Beleuchtung, Bühnentechnik: Thomas Weiher, Tobias Weinzierl,
Armin Thalmeier

Bühne: Gemeinschaftsproduktion der Langenbrucker Theaterbühne

Bühnenentwurf, -gestaltung und -malerei: Fredi Neubauer, Ingolstadt

Öffentlichkeitsarbeit: Thorsten Otto, Martin Thalmeier

Technische Leitung: Armin Thalmeier

Regie: Hermann und Martin Thalmeier

Verehrte Zuschauer!

Wir bitten Sie, während der Vorstellung ihr
Handy abzuschalten!

Um Störungen des Theaterspiels zu vermeiden, wird während der
Aufführung nicht bedient. Bereits bestellte Speisen werden bei der
nächsten Pause gereicht.

Wir bitten um ihr Verständnis!

Wir bedanken uns bei der Freien Tankstelle Petra Kreutmair,
Langenbruck, für die Durchführung des Kartenvorverkaufs.



Fredi Neubauer

Freischaffender Maler

Tel: 0172/8251648

Atelier:

Baggerweg 11

85051 Ingolstadt

Bühnenbildmalerei, Kirchenmalerei und Restauration

Gespielte Stücke seit 1986

1987	Frauen nein Danke	2001	Der Rosswirt
1988	Bleib cool Mama	2002	Birnbaum und Hollerstauden
1989	Pfiffige Urschel	2003	Der arme Millionär
1990	Wer zuletzt lacht ...	2003	Die kleine Hexe
1991	Die hölzerne Jungfrau	2004	Zuwenig und zuviel
1992	Alois im Wunderland	2004	Die kleine Hexe
1993	Die spanische Fliege	2005	Die Kurpfuscherin
1994	Im weiß-blauen Schimmel	2006	Die Pfingstorgel
1995	Der Regierungsvetter	2007	Lumpazivagabundus
1996	Da Rauberpfaff	2008	Der Zauberer von Oz
1997	D'Manöversünd	2009	Pension Schöllner
1998	Faust in Langenbruck	2010	Der Pfennigfuchser
1999	Der Geisterbräu	2010	Jim Knopf
1999	Die Katzenliedl	2011	Der Talisman
2000	Der Brandner Kaspar		

Aktive Mitglieder immer gesucht

Sie wollen auch mal in eine völlig neue Rolle schlüpfen und dem Alltagsstress entfliehen?

- *Kein Problem: Wir suchen immer nach neuen Spielern und Spielerinnen!*

Sie können sich keine Texte merken, finden das Amateurtheater trotzdem faszinierend?

- *Kein Problem: Auch hinter der Bühne suchen wir ständig nach Verstärkung!*

Als **Bühnentechniker** oder als **Bühnenbauer** gibt es die verschiedensten Tätigkeitsfelder. Wir arbeiten mit Holz, Metall, eigentlich mit allem was den Zweck erfüllen kann. Die Licht- und Tontechnik bietet viele Herausforderungen für Technikbegeisterte. Oder haben Sie eine Nähmaschine, die nicht ausgelastet ist? Wir können immer Kostüme gebrauchen. Auch unser Putzdienst würde sich über Verstärkung freuen. Und wenn Sie gerne Theateraufführungen besuchen, können Sie mit uns Amateur Bühnen aus ganz Bayern kennen lernen.

Wir haben eigentlich für jeden, der sich engagieren will ein passendes Betätigungsfeld! Einfach bei Hermann Thalmeier melden:

Tel: 08453/1826 oder E-Mail: info@langenbrucker-theaterbuehne.de

Spieltage im Jahr 2011

Im Januar:

Montag 02. - Mittwoch 05. - Donnerstag 06.
Freitag 07. - Samstag 08. - Sonntag 09.
Freitag 14. - Samstag 15. - Sonntag 16.
Freitag 21. - Samstag 22. - Sonntag 23.
Donnerstag 27. - Freitag 28. - Samstag 29.

Saaleinlass: 18.00 Uhr Beginn: 19.00 Uhr
Eintrittspreis: 9 €
Kartenvorverkauf: Freie Tankstelle
Petra Kreutmair, Langenbruck
Tel.: 08453/7293

Werbung

Werbung

Vorschau

Unser „**Starkbierfest mit Theaterprogramm**“
ist für folgende Termine im **März/April 2011** geplant.

Freitag, 18.03. - Samstag, 19.03.
Freitag, 25.03. - Samstag, 26.03.
Freitag, 01.04. - Samstag, 02.04.
Freitag, 08.04. - Samstag, 09.04.
Freitag, 15.04. - Samstag, 16.04.

Vorverkauf:

Am 27. Februar von 9.00 – 11.00 Uhr
in der Pfarrer-Höfler-Halle
Am ersten Vorverkaufstag max. 20 Karten pro Person
Ab 28. Februar zu den üblichen Geschäftszeiten in der
Freien Tankstelle Petra Kreutmair, Langenbruck.
- Änderungen vorbehalten -

Werbung

Werbung

Werbung

Werbung

Werbung

Werbung



Impressum

Herausgeber:

Langenbrucker Theaterbühne

Redaktion und grafische Gestaltung:

Martin Thalmeier und Thorsten Otto

Zeichnungen:

Fredi Neubauer

Druck:

Humbach und Nemazal, Pfaffenhofen

Auflage:

2.000 Stück